

4.3.7 Das kleine Monster



Ziel

Dieses Bastelspiel regt die Kinder an, indirekt über sich selbst zu sprechen.

Viele Kinder finden es einfacher, sich auf diesem Wege auszudrücken. Sie sprechen nicht direkt, sondern die gebastelten Monster als Platzhalter für die eigene Person. Dies fühlt sich für die Kinder weniger persönlich und bedrohlich an.

Sie haben die volle Kontrolle über das Ausmaß der Informationen, die sie über das kleine Monster preisgeben wollen. Manche Kinder erfinden Fantasiegeschichten, andere sprechen über sehr persönliche Anliegen.



Dazu braucht man

- Knete oder Salzteig in verschiedenen Farben (Rezept zum Selbstmachen am Ende des Spiels)
- Dekorationsartikel wie Wolle, Federn, trockene Spaghetti, Erbsen usw.



Ablauf

Die Kinder (und Gruppenleiter) machen, was sie möchten: ein Tier, Person, Monster ... Die kleinen Monster sind in der Essenz das, was jeder aus ihnen machen möchte!

Wenn sie fertig sind, wird jede Person gefragt:

- Woher kommt das kleine Monster?
- Hat es einen Namen?
- Was macht das kleine Monster am liebsten? (z. B. Essen, Fernsehen, Buch lesen usw.)
- Was wünscht sich das kleine Monster?
- Was macht das kleine Monster in den Ferien?
- Wovor hat das kleine Monster Angst?
- Wer ist der beste Freund des kleinen Monsters?



Variationen

Arbeiten Sie in kleinen Gruppen, jeweils mit einer Betreuungsperson. Reden Sie gemeinsam über die kleinen Monster, während sie entstehen. Wenn die Betreuer anfangen, über ihr kleines Monster zu reden, erzählen die Kinder meist von selbst von ihren Monstern, ohne direkt gefragt zu werden.

WICHTIG: Erfragen Sie im Vorfeld, ob Kinder unter Allergien oder Neurodermitis leiden. Wenn ja, halten Sie Einweghandschuhe bereit oder wählen Sie eine andere Aktivität.